

Heide-Bote

Lokalanzeiger für Langebrück
 und Umgebung



333

Monat Juni

2019

Feuerwehrverein Schönborn e.V. &
Sportverein Schönborn e.V. laden ein zum

Dorffest

mit traditionellen Vogelschießen

14. und 15. Juni 2019

Freitag, 14. Juni 2019

19.00 Uhr Vorführung Jugendfeuerwehr Langebrück
anschließend Bieranstich durch Ortsvorsteher
und Musik für Jung und Alt mit
Andreas Winkler Mobile Disco

Sonnabend, 15. Juni 2019

13.40 Uhr Einschreiben zum Vogelschießen

14.00 Uhr Eröffnung Vogelschießen durch den Schützenkönig
des letzten Jahres

15.00 Uhr Kaffee mit hausgemachten Kuchen, allerlei
Kinderbelustigung u.a. Hüpfburg, Kletterstange,
Kinderschminken, Reiten

19.00 Uhr Disco für Jung und Alt mit Synchrom Discothek

ab 20.30 Uhr Auftritt von Xtreme Drum

Informationen für Langebrück und Schönborn

Impressum

Lokalanzeiger der Ortschaften Langebrück und Schönborn

Herausgeber, Redaktion und Vertrieb: Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück, Zweitstandort Langebrück, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, www.langebrueck.de

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Ortschaft Langebrück, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Ortsvorsteher Herr Hartmann

Anzeigenannahme: Frau Trepte, Verwaltungsstelle Langebrück, Zweitstandort, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, Tel.-NR: 0351/488 79 71, Fax-NR: 0351/488 79 73, ortschaft-langebrueck@dresden.de

Satz und Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg, heidebote@druckerei-vettors.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

Veröffentlichungen geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung!

**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2019
des Heide-Boten ist Dienstag, d. 11.06.2019.
Bitte unbedingt beachten!**

INFORMATIONEN DES ORTSVORSTEHERS / DER VERWALTUNGSSTELLE

Ortschaft Langebrück

Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.04.2019:

Beschlussgegenstand: Antrag-NR: A0555/19 vom 25.01.2019, CDU-Fraktion, Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich

Beschlussvorschlag:

Zur Verbesserung der Situation von sportlichen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, ob an weiteren Standorten - insbesondere in Plauen im Fichtepark, in Gorbitz im Bereich der Ginsterstraße, in Trachau im Bereich des Waldspielplatzes Neuländer Straße sowie an geeigneten Standorten im Bereich Bühlau und den Elbwiesen in Laubegast sogenannte TrimmDich-Pfade eingerichtet werden können. Sollte die Prüfung dafür positiv verlaufen, wird der Oberbürgermeister ermächtigt, unverzüglich mit der Realisierung zu beginnen. Der Sportausschuss ist darüber zu informieren.

Sollte die Realisierung an diesen Standorten nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, begründete Alternativvorschläge zu unterbreiten und dem Sportausschuss zum Beschluss vorzulegen. Dabei muss beachtet werden, dass die Pfade ins Umfeld passen, Genehmigungen erteilt werden können und mit der strategischen Sportentwicklungsplanung im Einklang stehen.

Aus der Liquiditätsreserve werden für Planung und Realisierung der o.g. TrimmDich-Pfade 100.000 Euro zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

Der Ortschaftsrat Langebrück empfiehlt, dass die TrimmDich-Pfade zu unterhalten und im Rahmen einer Gesamtkonzeption zu bewerben sind.

Abstimmung: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

Beschlussgegenstand: V-LB0126/19 Ersatzbeschaffung Beamer für Bürgerhaus

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt: für das Bürgerhaus Langebrück erfolgt eine Ersatzbeschaffung eines Beamers für den großen Saal- NEC P554U für Brutto 1.751,68 EUR für den kleinen Saal- VIVITEK DW832 für Brutto 830,62 EUR zuzüglich Installation und – material i.H.v. 778,26 EUR.

Die Gesamtkosten i.H.v. 3.400,00 EUR werden aus der Investpauschale des Ortschaftsrates finanziert.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

Ortschaft Schönborn

Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.04.2019:

Beschlussgegenstand: Vorlage V2864/19 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2019/2020

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Bedarfsplanung: Teil B - inklusive der Hortangebotsplanung der Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2019/2020.
2. Der Stadtrat nimmt die weiteren Teile der Fachplanung (Teil A, Teil B-1, Teil B-2, Teil C sowie Teil D) zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt, dass die Bedarfs- und Maßnahmenplanung von den Planungsverantwortlichen im Amt für Kindertagesbetreuung unterjährig zu aktualisieren ist. Der Stadtrat und der Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) werden zum 31. Dezember nach der Beschlussfassung über Änderungen informiert.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 6, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

Beschlussgegenstand: Vorlage V2927/19 Fachplan Asyl und Integration 2022

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt den Fachplan Asyl und Integration 2022 (Anlage).
2. Der Maßnahmenplan (Kapitel 7) ist im Zeitraum 2019 bis 2020 im Rahmen der den Geschäftsbereichen zur Verfügung stehenden Budgets umzusetzen. Die benötigten Ressourcen für den Zeitraum 2021 bis 2022 sind möglichst bei der Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen.
3. Für Maßnahmen, die einer gesonderten Mittelbereitstellung bedürfen und für neue freiwillige kommunale Leistungen sind Deckungsvorschläge zu erarbeiten und dem zuständigen Gremium nach Hauptsatzung zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung: Zustimmung

Ja 2, Nein 1, Enthaltung 3, Befangen 0

Beschlussgegenstand: Antrag A0555/19 (CDU-Fraktion) Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich

Abstimmung: Ablehnung

Ja 0, Nein 5, Enthaltung 1, Befangen 0

Beschlussgegenstand: Vorlage V-SB0089/19 Vereinsförderung und Veranstaltungen der Ortschaft

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Schönborn verfügt 2019 über Verfügungsmittel in Höhe von 10.500 €. Davon sind 400 € für den Anteil am Heideboten gebunden.

- 1.) Der Ortschaftsrat beschließt, Verfügungsmittel für die Absicherung der Veranstaltung Schönborner Advent in Höhe von 800 € bereit zu stellen. Die Mittel sind für diesen Zweck im Haushalt abzusichern.
- 2.) Der Ortschaftsrat beschließt auf Grundlage der vorliegenden Anträge, für die Vereinsförderung die beantragten Mittel vollständig bereit zu stellen:

Seniorenclub Schönborn e.V.

Beglückwünschung zu runden Geburtstagen	225,00 €
Bastelnachmittage und Mottoveranstaltungen	127,50 €
Geburtstagsfeiern	127,50 €
Herbstfest	187,50 €
Weihnachtsfeier	127,50 €

Feuerwehr Schönborn e.V.

Vereinshaftpflicht, Nutzungsgebühren und Reparaturen	940,26 €
neue Vereinskleidung	445,00 €
Zuschuss Dorffest vom 14.-15. Juli 2019	1.710,00 €

SV Schönborn e.V.

Bowling	60,00 €
Kauf von Sportgeräten	42,00 €

Heimatverein Schönborn 1997 e.V.

Zuschuss Erntefest vom 13.-15. Sept. 2019	1.500,00 €
2 Bänke für Wanderer	600,00 €

gesamt: 6.092,26 €

Abstimmung: Zustimmung

Ja 6, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

Aus der Polizeiverordnung

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder auf die Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden hinweisen.

Wenn jeder ein wenig Rücksicht nimmt und sich an die in der Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden vorgegebenen Zeiten hält, kann so mancher Nachbarschaftsstreit vermieden werden.

Hier einige Auszüge aus der Polizeiverordnung:

II. SCHUTZ GEGEN LÄRMBELÄSTIGUNG

§ 3 Schutz der persönlichen Ruhe

- (1) Es ist untersagt, während der Ruhezeiten die Ruhe anderer mehr als unvermeidbar zu stören. Die Ruhezeiten sind montags bis donnerstags und sonntags von 22 bis 7 Uhr des nächsten Tages, freitags und sonnabends von 24 bis 8 Uhr des nächsten Tages und an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen von 13 bis 15 Uhr.
- (2) Die Ruhezeiten an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen von 13 bis 15 Uhr gelten nicht für durch Schulen, Kindertagesstätten und Vereine organisierte Veranstaltungen.
- (3) Private Haus- und Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer stören, dürfen über den Abs. 1 hinaus nicht in der Zeit ab 20 Uhr durchgeführt werden.

Zu den privaten Haus- und Gartenarbeiten gehören beispielsweise:

- der Betrieb von Rasenmähern
- das Häckseln von Gartenabfällen
- der Betrieb von Bodenbearbeitungsgeräten
- das Hämmern
- das Sägen
- das Bohren

- das Holzspalten
- das Ausklopfen von Teppichen

Die Vorschriften der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinelärmschutzverordnung – 32. BImSchV) sowie die Bestimmungen des Gesetzes über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen (SächsSFG) in der jeweils gültigen Fassung bleiben unberührt.

§ 17 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 17 Abs. 1 SächsPolG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 3 Abs. 1 bis 3 die persönliche Ruhe anderer stört;
- (2) Diese Ordnungswidrigkeiten können auf der Grundlage des § 17 Abs. 2 des SächsPolG mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro geahndet werden.

Es besteht für jede Bürgerin und jeden Bürger die Möglichkeit, selbst Ordnungswidrigkeiten anzuzeigen.

Um ein eventuelles Bußgeldverfahren erfolgreich durchführen zu können, werden konkrete Angaben (beispielsweise Datum, Uhrzeit, Tatort sowie Erläuterungen zum Tathergang) benötigt.

Der Anzeigenerstatter ist im Regelfall Zeuge im Bußgeldverfahren und wird grundsätzlich namentlich geführt. Zeugen sind zur Wahrheit verpflichtet.

Anonyme Anzeigen können in der Regel nicht verfolgt werden.

Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen (SächsSFG)



Auszug:

§ 4 Allgemeine Schutzvorschrift

- (2) An den Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen sind öffentlich bemerkbare Arbeiten und sonstige Handlungen, die geeignet sind, die Ruhe des Tages zu beeinträchtigen, verboten, soweit nicht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist.

Jana Seiffert, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Am 25.03. haben wir eine Petition für "Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an der S180 zwischen den beiden Stadtteilen Klotzsche und Langebrück der Landeshauptstadt Dresden" gestartet.

Inzwischen läuft unsere Petition etwa 4 Wo und wir haben reichlich 500 Unterschriften gesammelt und damit unser bisheriges Ziel zu etwa 50% erreicht.

Was wollen wir:

Die S180 ist die einzige Verbindung zwischen Langebrück und Dresden-Klotzsche. Besonders der Autoverkehr hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen und gefährdet die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, die diese Verbindung als Arbeits-, Schul- oder Alltagsweg nutzen wollen.

Bisher steht für Fußgänger und Radfahrer nur ein Waldweg als Alternative zur stark befahrenen Straße zur Verfügung. Das Radverkehrskonzept der Stadt Dresden sieht in dieser Verbindung zwar eine Hauptroute, priorisiert die Umsetzung einer sicheren Verbindung jedoch nur mit der Priorität II. Das heißt, dass es noch Jahrzehnte dauern kann, bis sich an der derzeitigen Situation (schlechte Wegbeschaf-

fenheit, zu schmal für beidseitigen Fahrradverkehr plus Fußgänger) etwas verbessert. Daran möchten wir etwas ändern!

Ziel der derzeit laufenden Unterschriftenaktion ist es, eine Verbesserung der Qualität für den derzeitigen Waldweg, eine Prüfung von Varianten für alternative Radwegführungen (z.B. Einbeziehung des Fußgängertunnels am Silbersee) und eine Erhöhung der Sicherheit bei der Querung der S180 zu erreichen. Uns geht es aber auch darum, dass der Zugang zur Dresdner Heide von Norden aus in ein Naherholungskonzept der Stadt Dresden eingebunden wird. Dabei kann auch die ehemalige Deponie Langebrück ein wichtiges Bindeglied sein.

Dafür bereiten wir eine Ortsbegehung aller Akteure und Entscheidungsträger vor: Freistaat Sachsen (da es sich um eine Staatsstraße handelt), Landeshauptstadt Dresden, Sachsenforst und Abfallzweckverband Oberelbe.

Um unserer Forderung mehr Gewicht zu verleihen und den Druck auf politische Entscheidungsträger zu erhöhen brauchen wir die Stimmen der Anwohner und Unterstützer nachhaltiger Verkehrskonzepte.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns bei der Unterschriftensammlung tatkräftig unterstützen können. Bitte nutzen Sie dafür alle sozialen Netzwerke, Freunde, Bekannte, Kollegen etc.

Mit diesem Link könnt ihr die Petition ansehen, unterzeichnen und weiterleiten: <https://www.openpetition.de/petition/online/mehr-sicherheit-fuer-fussgaenger-und-radfahrer-an-der-s180-von-dresden-klotzsche-nach-langebrueck>

Vielen Dank für die Unterstützung
Katrin Stuckas und Frank Andraczek

Information vom Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Kleine Hecke, große Wirkung - Feldhase und Neuntöter können kommen

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Ortsgruppe Langebrück, lädt am 28. Juni zu Vortrag und Spaziergang mit Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen ein

Langebrück ist nicht nur das Tor zur Dresdner Heide, die Ortschaft ist auch umgeben von landwirtschaftlich genutzten Feldern. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Gesicht unserer Agrarlandschaft verändert. Wind und Regen tragen den Boden ab. Fehlende Hecken, Baumreihen, Feldraine und anderen Landschaftselemente stehen in dem Ruf, die Vielfalt bei Vögeln, Insekten und anderen Tieren zu verringern.

Gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben um Langebrück steuert das Dresdner Umweltamt mit der Pflanzung und Pflege von Gehölzen und Obstbäumen gegen diese Entwicklung. Hecken und Gehölze bieten Kleinsäugetern wie Feldhase, Hermelin und Spitzmaus Rückzugsmöglichkeiten. Greifvögel wie Turmfalke und Mäusebussard nutzen höhere Sträucher um sich einen Überblick über ihr Revier zu verschaffen. Singvögel wie der geschützte Neuntöter, Feldsperling oder die bedrohte Dorngrasmücke nisten dort. Im Herbst dienen die Gehölze als Winterquartier für Igel, Feldkäfer oder Spitzmaus. Nützliche Insekten wie Flurfliegen, Wildbienen oder Marienkäfer profitieren ebenfalls von Hecken- und Baumreihen.

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V., Ortsgruppe Langebrück, mit Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und dem Umweltamt Dresden ist Gelegenheit, diese Veränderungen rund um die Ortschaft kennenzulernen. Nach einem kurzen Vortrag erfolgt ein kleiner Spaziergang. **Die Veranstaltung findet am 28. Juni, 16 Uhr, statt. Ort ist die Firma: Micro-Epsilon Optronic GmbH, Lessingstraße 14, Langebrück.**

Tradition

Am Samstag, 27.04.19 trafen wir uns nun schon traditionell am Kriegerdenkmal am Rand der Dresdner Heide, um das Denkmal von Unkraut und Laubresten zu beräumen.

Leider waren wieder nur einige wenige dem Aufruf der OG des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. gefolgt, aber mit tatkräftiger Unterstützung der Herren Knöpfle und Siepker vom Ortschaftsrat konnten wir unsere Arbeit schnell vollenden! **Herzlichen Dank den beiden Herren!**

Gefreut haben wir uns, dass nur Grünabfälle in die Müllsäcke wandern musste, keine Glas- oder Plasteabfälle entsorgt werden mussten!

Bei höherer Beteiligung an unserer Säuberungsaktion im nächsten Jahr, könnten wir vielleicht auch noch ein anderes Denkmal in unseren Frühjahrsputz mit einbeziehen!



Auf dem Bild von li. nach re.:
Fr. Thiel, H. Siepker, H. Knöpfle, Fr. Kempe, Fr. Koch



Barbara Thiel

Herzliche Glückwünsche

übermittelt Ihnen im Namen der
Ortschaften und Ortschaftsräte
Langebrück und Schönborn der
Ortsvorsteher Langebrück,
Herr Christian Hartmann
und der Ortsvorsteher Schönborn,
Herr Torsten Heidel



zum 90. Geburtstag

am 20.06. Frau Gerda Hegewald,
Langebrücker Str. 14, Schönborn
am 20.06. Frau Hildegard Naumann,
Radeberger Str. 2

zum 85. Geburtstag

am 20.06. Herr Ludwig Reppe,
Gerhart-Hauptmann-Str. 22

zum 80. Geburtstag

am 06.06. Herr Werner Jäschke, Hauptstr. 11
am 23.06. Herr Holger Drowatzky, Schillerstr. 3
am 23.06. Herr Horst Seifert, Waldstr. 8
am 28.06. Frau Gisela Scholz, Goethestr. 9

zum 75. Geburtstag

am 10.06. Herr Konrad Blei, Kirchstr. 54
am 25.06. Herr Eberhard Himpel, Dresdner Str. 23

zum 70. Geburtstag

am 12.06. Frau Christine Seifert,
Dresdner Str. 38 a
am 30.06. Frau Karla Stiller, Kirchstr. 52



Malermeister Frank Triebe

Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf
Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
email info@malermeister-triebe.de



Erstellen von Farbkonzepten am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapezier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten

Seit 1990 in der Region. Versicherungsbüro Ralf Reinhold.



Gerhart-Hauptmann-Str. 4
01465 Langebrück
Telefon 035201 71027
Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuerttembergische.de



WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

brillen & contactlinsenstudios
Sportoptikcenter Langebrück
www.hahmann-optik-art.de

HAHMANN ART



SUN UND FUN 2019

GESUNDE AUGEN ENTSPANNT SEHEN



SONNENGLÄSER IN AKTION

EINSTÄRKEN AB 39 EURO/PAAR
GLEITSICHT AB 159 EURO/PAAR

SEHEN IN NEUEN DIMENSIONEN

HAHMANN ART



01465 Langebrück, Dresdner Straße 4-7, Tel. 03 52 01 / 7 03 50
01896 Pulsnitz, Brunnenhof, Wettinstraße 5, Tel. 03 51 / 8 90 09 12
01109 Dresden, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. 03 51 / 8 90 09 12

Gartenhilfe gesucht, ca. 3 Std/ Woche, Villa in Langebrück

Tel. 0160 9678 3301

Malermeister Frank Triebe

Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf
Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
email info@malermeister-triebe.de



Erstellen von Farbkonzepten am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapezier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten

Seit 1990 in der Region. Versicherungsbüro Ralf Reinhold.



Gerhart-Hauptmann-Str. 4
01465 Langebrück
Telefon 035201 71027
Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuerttembergische.de



WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

Elektroservice rund um Ihr Haus



Andreas Weigt

Meisterbetrieb

Tel.: 03528/4160-771 Fax: 03528/4160 772 Wiesenweg 1 A
Funk: 0151/18316546 andreas.weigt@web.de 01465 Schönborn

Elektroinstallation & Reparaturen • Verkauf von Elektrogeräten

Ortschronik Langebrück:

Nach einem Monat Pause hier wieder die Historie zu weiteren Straßen und Wegen in Langebrück:

Dörnichtweg

Der Name des Weges findet erstmals 1904 in „Verzeichnis und Beschreibung der Straßen und Plätze Langebrücks“ von TH. H. SEELIG Erwähnung. Er ist ein Feldweg, welcher rechts von der Liegauer Straße abzweigt und durch die Felder nach dem Staatswald führt, wo er am Kuhschwanzweg endigt – hier schließt sich der Weg nach Lotzdorf an. An denselben liegen, außer einem Steinbruch die „Goldgartenkiesgruben“, welche den viel begehrten roten Gartenkies liefern. Die Namensgebung geht auf den kargen Bewuchs (Gestrüpp) im angrenzenden Gebiet zurück.



Dresdner Platz

Der, vom Dorfe beim Gasthof auf der Dresdner Straße ansteigende Höhenzug, welcher wiederum nach der Forststraße, der Moritzstraße und der Bruhmstraße abfällt, wurde in ältester Zeit der „Rosenberg“ bzw. „Am Ascherofen“ genannt.

Hier befand sich linkerhand das Gut (Nr. 48) des Forstzeicheneisenschläger Creutz, an welcher Stelle im Jahre 1883 das „Hotel zur Post“ erbaut wurde. „Zur Post“ wurde dasselbe genannt, weil sich in den Parterre-Localitäten rechter Hand die am 1. Juli 1883 eröffnete Postagentur mit Telegraphenbetrieb befand. Da nun seitens der Kaiserl. Oberpostdirection die Anfrage erging, an welcher Straße etc. sich die neuerbaute Postagentur befinde, betreffs Anbringung eines diesbezüglichen Schildes auf hiesiger Eisenbahnhaltestelle, wurde dieser Platz kurzer Hand „Dresdner Platz“ genannt. Eine alte Linde, welche im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts gepflanzt wurde, zierte denselben.

Die Platzbezeichnung wurde um 1900 aufgehoben, das „Hotel zur Post“ und weitere Grundstücke wurden der Dresdner Straße zugeordnet.



Quellenverzeichnis:

- Verzeichnis und Beschreibung der Straßen und Plätze Langebrücks 1904 von Theodor Seelig
- Kleines Namenbuch der Straßen und Plätze Stadtmuseum Dresden, Nov. 2001 (Karlheinz Kregelgin)
- Fotos: Keil, Ursula, Ortschronik Langebrück

Neue Recherchen zur Chronik-geschichte Langebrücks

Von Hans-Werner Gebauer, Langebrück
Aus dem Jahre 1873

Anmerkung: Im Heideboten vom August 2018 wurden bereits einige Daten zum Jahre 1873 veröffentlicht. Mit der heutigen Veröffentlichung werden weitere Ergänzungen vorgenommen.

Festlegung für den Kehrbezirk Langebrück: Das Reinigen einer einstöckigen Esse kostet 1 Neugroschen, 3 Pfennige, eine zweistöckige 2 Neugroschen; eine Gewerbeesse (einstöckig) nach Vereinbarung ab 1 Neugroschen, 5 Pfennige.

9. April 1873 – Mit der Aufforderung „Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu richten!“ verkündete Herr von Nostiz-Wallwitz aus dem Innenministerium eine neue Verordnung zum Pferdeschlachten. Diese besagte, dass das Ausschachten von Pferden zum Verbräuche des Fleisches als menschliche Nahrung der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 unterliegt. Demnach durfte ein Schlachten nur an Orten erfolgen, die in einem gehörigen Abstand zur Straße lagen. An Pferderotz und Milzbrand erkrankte Pferde durften nicht als essbares Fleisch verwertet werden. In Langebrück gab es zu dieser Zeit kein erkranktes Pferd. Zwischen dem 1. Februar und dem 31. März wurden im Ort drei Pferde geschlachtet. Nach dem Reichsstrafgesetzbuch, § 367, wurden Zuwiderhandlungen zur Gewerbeordnung von 1869 mit 50 Taler Geldstrafe bewertet. Die Aufsichtspflicht zur Durchsetzung der Anordnung hatte der Gemeindevorstand bzw. der Gutsvorsteher der Hofewiese. Es gab im Ort mindestens vier Strafverfahren.

Schriftlicher Vermerk vom 14. April: Es wird darum er-sucht in unserem Orte die Gesindeordnung vom 10. Januar 1835 genauer zu beachten. Die Mietzeit für landwirtschaftliches Gesinde ist generell auf ein Jahr zu vereinbaren. Es muss das Gesinde auf geeignete Weise auf diesen Grundsatz seitens des Bauern aufmerksam gemacht werden. Begründete Klagen gegen die Dienstherrschaft dürfen eintretenden Falles nicht versagt werden.

Anmerkung: Es gab bei einer seitens der Kreisbehörde im März 1873 durchgeführten Inspektion in Langebrück 14 festgestellte „Mängel im Umgang mit dem Gesinde“. In neun Fällen wurden ungeeignete Schlafräume (im Stall) gerügt. Die größten Beschwerden gab es, weil sich Knechte und Mägde nach erfolgtem Nasswerden ihrer Kleidung nicht umziehen durften und in dieser Kleidung weiter arbeiten mussten. Dazu wurden fünf Fälle von „ungenügender und einseitiger Ernährung des Gesindes“ gerügt. In allen Fällen erhielten die Mägde nur eine Mahlzeit am Tage.

Am 12. April wurde in Gomlitz (heute Ortsteil von Weixdorf) ein tollwütiger Hund festgestellt. Die darauf erfolgende Hundesperre, die auch Langebrück und Schönborn betrafen, umfasste den Zeitraum vom 16. April bis zum 16. Juli 1873. Für herumlaufende Hunde bestand Maulkorbpflicht. Der für die Orte zuständige Kavaller konnte frei laufende Hunde jederzeit wegfangen und töten. Zuwiderhandlungen wurden mit 5 Talern Geldstrafe bedroht. Am 31. Juli 1873 wurde in einem Bericht mitgeteilt, dass es in Langebrück siebzehn Gesetzesübertretungen gab, im Gutsbezirk Hofewiese neun. Diese wurden in jedem Fall mit 1 Taler Bußgeld geahndet.

9. Mai 1873, der Langebrücker Bauarbeiter Hermann Claus verunglückt tödlich bei einem Neubau auf der Strehleiner Straße in Dresden.

Aus der Diözesanversammlung vom 26. Mai 1873

Es wurden drei Anträge zum Thema kirchliches Begräbnis diskutiert. Der erste Antrag befasste sich mit dem Öffnen des Sarges auf dem Kirchhof. Nach längerer Debatte für und gegen diesen Antrag wurde von dem Landtagsabgeordneten Philipp aus Kleinwolmsdorf darauf aufmerksam gemacht, dass diese Angelegenheit nicht vor das Forum

der Diözesanversammlung gehöre, da die Unsitte des Sargöffnens auf dem Kirchhof bereits gesetzlich normiert sei, dieses Thema könne von der Versammlung nicht beurteilt werden. Es erfolgte eine Vertagung.

Anmerkung: Das Öffnen des Sarges war vordem noch sehr verbreitet. Man berichtet davon, dass man zum Beispiel ein Klopfen gehört hatte, den Sarg öffnete und der Verstorbene ein Riechfläschchen unter die Nase hielt, worauf sie wieder erwachte. Es ging um das Problem des Begrabens eines Scheintoten. Unter Napoleon wurde 1807 in Sachsen die Totenschau Pflicht. Ein Arzt musste den „natürlichen oder unnatürlichen Tod“ feststellen. Die Leiche konnte seit 1818 bis zu vier Tage im Haus bleiben, nach 1870 höchstens 48 Stunden. Der zweite behandelte Antrag befasste sich mit der Forderung, dass der Pfarrer die Kreuzes- und Grabsteininschriften zu kontrollieren hätte, damit nichts Anstößiges, lächerliche Fehler, oder nichtkirchliche Meinungen vorkommen. Der Antrag wurde in die Kompetenz der einzelnen Kirchengemeinden verwiesen, diese hätten in ihrer Kirhhofsordnung entsprechende Passagen aufzunehmen.

Der dritte Antrag beinhaltete das Verbot, demnach Laien am Grab das Sprechen zu untersagen sei. Dasselbe fand seine Begründung ganz einfach darin, dass am Grabe nur Gottes Wort gesprochen werden solle. Eine längere lebhaftere Debatte entspann sich zu dem Verbot. Eine der Begründungen lautete: Oft würde von Laien lächerlicher Unsinn am Grabe gesprochen. Die Äußerung des Landtagsabgeordneten Philipp, dass es eben dem Laien sehr oft so gehe, sich nicht theologisch ausdrücken zu können, führte dazu, dass der Antrag mehrheitlich der Ablehnung verfiel.

Denunziation anno Mai 1873

Der „Radeberger Zeitung“ wurde eine anonyme Einsendung zugesandt, worauf diese schrieb: Wenn man Jemand öffentlich anklagen will, muss man auch den Mut haben, seinen Namen zu nennen. „Schon die Schicklichkeit gebietet es!“ Vor wenigen Tagen erhielten wir mit der Unterschrift Marie Stein, Lausa, einen Brief, in dem das angebliche brutale Benehmen eines sächsischen Landtagsabgeordneten in der Schänke zu Lausa geschildert wurde. Zugleich sollte die Zeitung dafür einen öffentlichen Tadel aussprechen. Die Redaktion wandte sich an die Adresse, der Brief kam mit dem Vermerk „Unzustellbar“ zurück. Nachforschungen ergaben, dass der Name fingiert war. Die Zeitung bemerkte dazu: Die Anschauung, dass die Presse gewissermaßen berufen sei, für beliebige Andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen, ist gewiss eine falsche und nährt sich nur aus dem menschlichen Verhalten von Feigheit und Eigennutz.

Postalische Mitteilung vom Sonntag Cantate 1873:

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, dass zur „Couvertierung“ von Briefen nicht selten zu stark gepresste Kuverts verwendet werden. Derartige Kuverts sind nicht empfehlenswert, da sie während des Transports und der postalischen Behandlung an den Rändern leicht aufspringen, sodass die Einlage oftmals bloß gelegt und der Gefahr ausgesetzt ist, aus dem nunmehr offenen Brief herauszufallen. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, sich des Gebrauchs zu stark gepresster Briefkuverts zu enthalten und nur recht haltbare Kuverts zu verwenden. Zugleich benutzt man die Gelegenheit, wiederholt von dem Gebrauch der für den Empfänger so sehr lästigen ganz zugeklebten Kuverts abzuraten. (Anmerkung: Die Mitteilung wurde orthographisch dem heutigen Gebrauch angepasst)

22. Mai 1873 – Im Lehngericht ist Tanzmusik. In der Nacht zum 23. Mai kommt es nach dem Tanzabend auf der Hauptstraße zu einer Schlägerei zwischen Gästen aus Lausa und Einheimischen, in deren Folge vier Personen verhaftet werden. Sie werden am 12. Juni vom Amtsgericht in Radeberg zu je 2 Talern Bußgeld und Tragen der Gerichtskosten verurteilt. Es betraf drei jugendliche Personen aus Lausa und eine Person aus Langebrück. Der Lange-

brücker Ferdinand Hermann Trepte wurde zudem noch wegen Beamtenbeleidigung zu zehn Tagen Haft verurteilt.

Feststellung zur Lohnpolitik:

In der Radeberger Zeitung vom 10. Mai 1873 ist der Vermerk zu finden, demnach ein Maurer bei 12 Stunden Arbeitszeit seit dem 1. Mai eine Lohnerhöhung von 15 auf 20 Neugroschen je Arbeitstag erhielt. Sein Stundenlohn betrug demnach 16,6 Pfennige, davor 12, 5 Pfennige. In Berlin kam zu dieser Zeit ein Maurer schon auf 40 Pfennig Stundenlohn. Ein Bauhilfsarbeiter (Handlanger), dies waren in der Regel junge Leute zwischen dem 14. und 25 Lebensjahr, erhielten maximal 40% des Stundenlohns eines Maurers, also etwa 8 Pfennig. Die Wochenarbeitszeit betrug 69, 75 Stunden, der Sonnabend erhielt bei manchen Baumeistern einen Lohnausgleich, da hier oft nur 7 bis 9 Stunden gearbeitet wurde. In den Wintermonaten (bei Frost) wurde nicht gearbeitet, es gab auch keinen Lohnausgleich oder Arbeitslosengeld. Für die Villenbauten in Langebrück gab es erste Prämienverträge, d. h. zur Fertigstellung wurde Akkordarbeit angeboten. Sie umfasste in den Sommermonaten die 10. bis 16. Arbeitsstunde. Hier gab es bis zu 300% Lohnaufschlag. Diesen erhielten jedoch oft nur der Maurerpolier und einige der besseren Maurer. Für Hilfsarbeiten, zum Beispiel dem Tragen von Baumaterial von einem entfernteren Lagerplatz, wurden oft Tagelöhner, auch männliche Jugendliche ab 12 Jahre, eingesetzt. Sie erhielten tageweise oder wochenweise Pauschalvergütungen. Wurde aus Witterungsgründen nicht gearbeitet, erhielten Hilfskräfte in der Regel keinen Ausgleich. Sie verdienten sich dann einiges Geld mit Holz hacken, Straße kehren und ähnlichem.

Aus einer Aufzeichnung ist ersichtlich, dass ein Bauarbeiterfrühstück (250 Gramm Brot, 250 Gramm Gewiegtes und 1 Flasche Bier) in Radeberg bis 12 Pfennige, in Langebrück bereits bis 16 Pfennige kostete. Aus der Aufzeichnung ist nicht ersichtlich, ob die Frühstückspause Bestandteil der Arbeitszeitreglung war. Somit dürfte sich die Tagesarbeitszeit sogar auf 13 Stunden ausgedehnt haben. Da man beim Villenbau in Langebrück auch noch von Radeberg nach Langebrück und zurück lief, war ein Maurer bis zu 16 Stunden unterwegs, denn oft kam es nach dem Arbeitstag noch zu „einer Einkehr“. Mancher auswärtige Maurer versuchte in den Sommermonaten auch bei Verwandten oder Bekannten unterzukommen. Das Langebrücker Logisgeld betrug in diesem Fall 16 Pfennig im Unterdorf, bis 35 Pfennig im neu entstehenden „oberen Viertel“. Beim Logisgeld wurde oft auch eine einfache Mahlzeit im Wert von 5 Pfennig angeboten.

Seit der Revolution von 1848/49 hatte sich das Einkommen eines Maurers verdoppelt, dennoch war es ob der vielen Abgaben oft ein „Nullsummenspiel“.

**Wir suchen auf Stundenbasis
eine Reinigungskraft für unsere
Büroräume in Liegau-Augustusbad.**

MedPlus Medizintechnik GmbH · Wachauer Str. 16
01454 Liegau-Augustusbad · Frau Feistel
Tel. 035201/817210

**Wir benötigen auf Stundenbasis
Unterstützung bei der Pflege
unser Grünflächen in Langebrück
und Liegau-Augustusbad.**

MedPlus Medizintechnik GmbH · Wachauer Str. 16
01454 Liegau-Augustusbad · Frau Feistel
Tel. 035201/817210

Der KTVL e.V. hat gewählt ...

Der Kegel- u. Tischtennis Verein e.V. hatte am Freitag, 26.04.2019 zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes eingeladen.

Durch den 1. Vorsitzenden, Christian Hartmann wurden die letzten Jahre rückblickend analysiert und positive Bilanz über das Vereinsleben gezogen.

Der Bericht befasste sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Sportliche Betätigungen in den Abteilungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- die jährlich ausgetragenen Sportveranstaltungen wie:
 - Vereinsmeisterschaft im Kegeln und Tischtennis
 - die Ortsvereinsmeisterschaft im Kegeln
 - ein 100 Kugeln Turnier
 - das Allianz Pokalkegeln,
- der Punktspielbetrieb der Abteilung Tischtennis,
- das Kinder- und Jugendtraining der Abteilung Tischtennis, betreut durch Mario Hahn und Christian Möbius,
- das Hortkinder- Kegeln betreut durch Gisela und Manfred Scholz,
- Instandhaltungs- u. Modernisierungsleistungen in letzten Jahren
- Aufgaben und Beteiligung des Vereins an den Kinder- u. Familienfesten der Ortschaft

Mit der Entlastung des Vorstandes konnte festgestellt werden, dass der zweitgrößte Verein der Ortschaft Langebrück seine Arbeit auf dem Gebiet einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung sehr erfolgreich realisiert hat.

Neben Christian Hartmann, der nicht wieder zur Wahl antrat, sagten auch dessen langjähriger Stellvertreter und Abteilungsleiter Tischtennis, Dieter Zeiler und der bisherige Jugend- und Sportwart der Abt. Tischtennis, Siegfried Gotter dem Vorstand ade.

Diesen drei Sportfreunden gebührt der Dank des gesamten Vereins für ihre aufopferungs- und hingabevolle Arbeit mit allen Höhen und Tiefen. Wir wünschen ihnen vor allem Gesundheit und weitere sportliche Erfolge.

Die Ergebnisse der Neuwahl des Vorstandes des KTVL e.V.:

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Tilo Fischer |
| stellv. Vorsitzender/Abt.-Ltr. Kegeln | Dietmar Albrecht |
| stellv. Vorsitzender /Abt.-Ltr. Tischtennis | Dr. Ulrich Sander |
| Schatzmeisterin | Christiane Heinrich |
| Sport-/Jugendwart Abt. Tischtennis | Marion Hahn |
| Sportwart Abt. Kegeln | Jürgen Tottewitz |

Dem neuen Vorstand wünschen wir alles Gute und eine glückliche Hand in der Vereinsführung.



Das komplette Dach aus einer Hand:

die dachprofis
Rothkegel & Zaulich GbR
Dachdeckermeisterbetrieb

Dachdecker
Dachklempner
Zimmerer
Baudienstleistungen

Heiko Rothkegel - Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Dresden OT Schönborn
Tel. 0 35 28/ 45 21 23 - Fax 0 35 28/ 45 21 24 - Funk 0173/ 57 30 57 1

Pfingstkonzert

im Seifersdorfer Tal

9. Juni 2019

10 – 12 Uhr

Mitwirkende:

- Akkordeon Orchester „Harmony Dreams“
Musikschule Fröhlich - Frau Kerstin Naumann
- Nicedéchor Langebrück
- Gemischter Chor Pulsnitz } Leitung Herr Kotte

8:30 Uhr Talgottesdienst am Obelisk.
(Bei Regen in der Kirche Seifersdorf)

Handarbeitstreffen

Das nächste Handarbeitstreffen findet am 05. Juni 2019 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus statt.



Wir laden alle, die Interesse haben, dazu herzlich ein. Über zahlreiche Handarbeitsfreunde freuen wir uns sehr.

Es lädt die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V. ein.

Roswitha Koch, (Tel. 035201 70769)

Der nächste Treff der OG des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V.



findet am Montag, 03.06.19, 18.00 Uhr im Bürgerhaus statt!

Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Barbara Thiel

DIXIEBAHNHOF-Veranstaltungshinweise vom Juni 2019



Freitag, 14.06.2019, 20 Uhr
„The Cluricaune“ im Konzert (Irish-Folk)

Samstag, 15.06.2019, 20 Uhr

Blues mit „Jes Holtsø (Olsenbanden-Børge) & Morten Wittrock“

Dixiebahnhof Dresden

Platz des Friedens 3, 01108 Dresden-Weixdorf

Kartenvorverkaufsstellen unter:

www.dixiebahnhof.de oder www.reservix.de

Karten im VVK sind auch an der Abendkasse im Dixiebahnhof zu jeder Veranstaltung erhältlich.

Seniorenbetreuung - Juniprogramm 2019

Alle Veranstaltungen im Cafe des Bürgerhauses

Montag, 3. Juni 2019, 15 Uhr, „Historisches zur Kaffeezeit“, es wird das Heft Nummer 92 der „Beiträge zur Geschichte Langebrücks“ vorgestellt.

Montag, 17. Juni 2019, 15 Uhr, Langebrücker Literaturclub, Peter Kahnt liest und erzählt zu seinem Buch „Per Vers gedacht“

Montag, 24. Juni 2019, 15 Uhr, Frauen – und Seniorentreff mit Möglichkeiten zum Handarbeiten, Spielen oder Plaudern

Dienstag, 25. Juni 2019, Langebrücker Vortragssommer, Thema: Das Duell vom 25. Juni 1834“, bitte weitere Ankündigungen beachten

Donnerstag, 27. Juni 2019, 18.30 Uhr, Langebrücker Münzstammtisch, Thema: Altrusslandabend, Präsentation von Münzen des Zarenreiches

Freitag, 28. Juni 2019, 19 Uhr – Rommeturnier

Sonnabend, 29. Juni 2019, 19 Uhr, Langebrücker Sommer – FASS zum Thema „Sommergeschichten im alten Langebrück und Umgebung“ mit Livemusik

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr Spielabend Romme und Skat

Alle Veranstaltungen der Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück, die ihre Verankerung im Seniorentreff der Volkssolidarität Radeberg - Süd e. V. hat, wird durch die Ortschaft Langebrück ideell und materiell gefördert. Jede Veranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner ausdrücklichen Mitgliedschaft im Verband der Volkssolidarität, obwohl wir uns natürlich über jede Interessentin oder jeden Interessenten an der Verbandsarbeit freuen. Zum Seniorentreff am Nachmittag im Cafe des Bürgerhauses wird Kaffee und Kuchen/ Gebäck zum kleinen Preis angeboten. Ihre Freunde der Volkssolidarität, Interessengruppe Langebrück im "Seniorentreff der VS, Radeberg -Süd e. V." Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Organisationsteams Rede und Antwort: Sabine Nix - Telefon: 70343, Inge Wächtler - Telefon: 70366, Rainer Korf (IG Münzstammtisch in der VS)– Telefon: 71693 und als Koordinator Hans-Werner Gebauer, Telefon: 70326

Weitere Themen Vortragssommer:

Sonnabend, 20. Juli 2019, „Munkeln im Dunkeln“ mit dem Thema „1519 – Ersterwähnung des Langebrücker Galgens“ (vor 500 Jahren)

Sonnabend, 10. August 2019, vor 495 Jahren Ersterwähnung der Langebrücker Mühle

Freitag, 23. August 2019, vor 150 Jahren – Historische Erinnerungsstätte: Großes Eisenbahnglück bei Langebrück

Lektorat k. Gute Texte fallen auf.	Lassen Sie Ihre Schriftstücke professionell erstellen und/oder prüfen.
	0172 3785870
	www.lektorat-k.de

UNIKUM Lederwerkstatt Andreas Mehnert Langebrücker Str. 18 01465 Schönborn
• Taschen • Gürtel • Zelte • Stuhlbezüge • • Barfußlederschuhe für Kinder und Erwachsene • Anfertigungen • Kleinserien • Reparaturen • Stanz- und Spaltarbeiten
Spezialreperatur von: • Motorradkombis • Lederbekleidung • Reitsportartikeln • Termin nach telefonischer Vereinbarung Tel.: 03528-44741

Veranstaltungen des Turnvereins Langebrück im Juni 2019



37. Jahn-Gedenklauf am Mittwoch, dem 05. Juni 2019

Treff: Jahndenkmal, Bruhmstraße

16:00 Uhr	Vorschulkinder	1 km
	1. und 2. Klasse	1,5 km
	3. und 4. Klasse	2 km

19:00 Uhr	ab 5. Klasse, Jugend und Erwachsene	2, 3, 5 und 7 km
	Walking	5 und 7 km



Die Strecken verlaufen im Gebiet zwischen Langebrücker Saugarten und Dachsenberg und sind mit Sondermarkierungen versehen.

26. Radtour durch die Dresdner Heide am Sonnabend, dem 22. Juni 2019

Treff: Jahndenkmal, Bruhmstraße, 16:00 Uhr

Zur Radtour werden zwei unterschiedliche Strecken von ca. 10 km und ca. 15 km angeboten. Sie verlaufen im Gebiet der Dresdner Heide und Umgebung. Gemeinsames Ende ist an der Turnhalle am Lindenhof. Dort gibt es Getränke und einen kleinen Imbiss.

Achtung:

- Wir empfehlen allen aktiven Teilnehmern, einen Fahrradhelm zu tragen.
- Kinder bis zum Alter von 14 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen!

Der Vorstand

Sehen pur – mit Hahmann Optik Art den Zeiss Relaxed Vision Experten im Dresdner Norden und Pulsnitz

ANZEIGE

Orthokeratologie – Über Nacht Korrektur von Kurzsichtigkeiten, Hahmann Optik ist Mitglied im „Team für Deutschland“

Im Sport kann gutes Sehen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Deshalb sind wir Mitglied im „Team für Deutschland“ und betreuen als Kontaktlinsenexperte den deutschen Spitzensport und die von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athleten.

Nicht nur für Spitzensportler Orthokeratologie – scharf sehen ohne Brille, Kontaktlinsen oder Laser-OP

Viele Sportarten lassen sich am besten mit Kontaktlinsen ausüben. Eine besonders perfekte Korrektur erreicht man mit Spezial-Kontaktlinsen für Orthokeratologie. Diese Linsen werden nur nachts getragen – am nächsten Tag können die Nutzer bis zu 36 Stunden scharf sehen - ganz ohne Sehhilfe und ohne die Risiken einer Laser-OP. Die Linsen bewirken neben der Korrektur auch einen Stopp der Kurzsichtigkeitszunahme Stichwort Myopieprävention bei Kindern und Jugendlichen!

Sonnenschutz ist wichtig zur Gesunderhaltung unserer Augen! In dem Hahmann Optik - Sport Optik Center in Langebrück erwartet Sie eine riesige Auswahl an Sonnen-, Sport- und Spezialbrillen für alle Sportarten. Diese Brillen können mit Kontaktlinsen kombiniert oder direkt mit Ihrer individuellen Korrektur verglast werden.

50% Zweitbrillenrabatt – da macht der Kauf einer Sport- oder Sonnenkorrektur Spaß. Weitere Informationen auch unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann, Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experten 2019
Dresdner Str. 4 - 7, 01465 Langebrück, 03520170350
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz 03595544671
Königsbrücker Landstraße 66, 01109 Dresden
03518900912



**Arbeiterwohlfahrt
RV Radeberger Land e.V.**

**Wir suchen Erzieher/Innen* mit Herz, weil
Superheld keine offizielle Berufsbezeichnung ist!**

Nähere Informationen unter
www.awo-radeberg.de/de/jobs

Wir freuen uns auf Sie!

*(m,w,d)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück

Liebe Leserinnen und Leser des Heideboten!

„Pfingsten sind die Geschenke am geringsten.
Während Geburtstag, Ostern und Weihnachten
etwas einbrachten.“



Haben Sie diese Erfahrung auch schon gemacht?
Oder wird Ihnen vielleicht jetzt erst bewusst: Ja, so
ist das?! Bertolt Brecht (1998 bis 1956) hat das gereimt,
im Jahr 1934, „Alfabet“-Merkverse für seine Kinder, und
das zum Buchstaben P (wie Pfingsten). Für Kinder, die auf
Geschenke aus sind, schneidet Pfingsten ja tatsächlich
gegenüber den anderen Anlässen nicht so gut ab.

Pfingsten – da sind wir uns schnell einig. Eines von den
traditionellen Festen, zu denen es einen zweiten Feiertag
gibt, einen arbeits- und schulfreien Montag. Termin im
Frühsommer, meistens mit schönem Wetter, blauem Him-
mel und frischem Grün, ideal für Ausflüge, Kurzurlaub,
Familientreffen und ähnliche Events. Aber Geschenke?
Wieso auch! Es muss doch nicht immer Geschenke geben!

Wie Weihnachten und Ostern, so hat auch Pfingsten seine
Wurzeln in der Bibel. Das eigenartige Wort geht auf das
griechische Zahlwort für „50“ zurück: 50 Tage nach der
Auferstehung Jesu, rund gerechnet sieben Wochen nach
Ostern. Und in der Bibel, im Neuen Testament, gibt es
auch eine Geschichte zu Pfingsten: Die Freunde von Jesus
hatten sich nach seinem Tod weiter getroffen. Sie waren ja
überzeugt, dass er lebt. Aber sie hatten Angst vor denen,
die seinen gewaltsamen Tod herbeigeführt hatten. Deshalb
trafen sie sich nur heimlich, bei verschlossenen Türen.
Und dann ist plötzlich etwas geschehen. Nicht nur, dass
sie auf einmal statt in der Heimlichkeit ihrer vier Wände
im grellen Licht der Öffentlichkeit standen, nein, was sie
nun zu sagen hatten, durchbrach weitere Grenzen, die
Schranken der Nationen und die Barrieren der Sprachen
der damals bekannten Welt, also rund um das Mittelmeer.

Seit Pfingsten gibt es also ein gewaltiges Geschenk: Den
Geist Gottes für uns Menschen. Den Geist des auferstan-
denen Jesus für alle, die sich vor Angst und Hoffnungslo-
sigkeit in der Heimlichkeit verkrochen hatten. „Pfungsten
sind die Geschenke am geringsten.“ Ich kann es Bertolt
Brecht nicht übelnehmen, wenn er sich unter einem Ge-
schenke zu Pfingsten nichts Rechtes vorstellen konnte.
Auch vielen Christen fällt das heute schwer, und ich selber
habe auch meine Probleme, hier kurz und bündig und
griffig etwas aufzuschreiben, mit dem Sie wirklich etwas
anfangen können. Und doch ist das Geschenk so gewaltig
groß: Gottes Geist, der Gefangenheit und Befangenheit in
Freiheit verwandelt, Angst in Hoffnung, Trauer in Freude.
Es ist eben nicht so handgreiflich wie ein Osterei oder
ein Schokoladen-Weihnachtsmann. Mir geht da eine Ge-
schichte durch den Kopf, die ich vor vielen Jahren einmal
gelesen habe: Da kommt ein Mann in einem Laden. Und

zu seiner Überraschung sieht er hinter der Theke einen
Engel stehen. Da fragt der Mann: Was haben Sie denn
hier anzubieten? Alles, was Sie sich wünschen, erwidert
lächelnd der Engel. Dem Mann bleibt für einen Augenblick
der Atem stocken, dann fasst er sich und sagt ganz schnell:
Oh, dann möchte ich, dass es keinen Krieg mehr auf der
Welt gibt, dass kein Mensch mehr an bösen Krankheiten
sterben muss, dass nirgendwo Kinder in Fabriken schufteten
müssen, dass niemand mehr mit Waffen Geld verdient ...
Einen Augenblick, sagte der Engel, da haben Sie vielleicht
etwas falsch verstanden. Wir liefern hier keine Früchte, wir
liefern nur die Samen.

Einen schönen Frühsommer, in dem recht viele Samen
aufgehen, wünscht Ihnen Ihr Pfarrer i.R. Wolfgang Haugk

Gottesdienste im Juni 2019 Kirchgemeinde Langebrück

Sonntag, 02.06.2019 - 17:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation und Ver-
abschiedung von Kantorin Katharina Kimme-Schmalian,
anschließend Gebetstreffen

Freitag, 07.06.2019 - 10:30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpflegeheim

Pfingstsonntag, 09.06.2019 – 9:00 Uhr

Gottesdienst

Pfingstmontag, 10.06.2019 – jeweils 9:30 Uhr

- Gemeinsamer Gottesdienst in Ottendorf-Okrilla

- Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Predigt: Siegfried Schneider

Sonntag, 16.06.2019 – 10:30 Uhr

Gemeinsamer Parkgottesdienst in Hermsdorf

Sonntag, 23.06.2019 – 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Sup.i.R. Hesse

Montag, 24.06.2019 – 19:00 Uhr

Andacht zum Johannistag in Grünberg

Sonntag, 30.06.2019 – 14:30 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedächtnis, anschließend Gemein-
defest im Pfarrgarten

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsver- waltung Langebrück:

Dienstag: 9 – 12 Uhr; 15 – 18 Uhr

Donnerstag: 9 – 11 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Höhnel

Telefon: 7 08 76, Telefax: 8 16 71

E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen,
vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer
des Pfarramtes.

Bibliothek Langebrück ASSO Lesereihe



**Städtische
Bibliotheken
Dresden**

www.bibo-dresden.de

Utz Rachowski

Die Dinge, die ich vergaß

Lesung aus seinem kürzlich erschienen Gedichtband,
moderiert von Michael G. Fritz. Im Gespräch stehen die
Möglichkeiten und Fallen der Sprache in den Mittelpunkt.
Wie man mit Worten etwas aufzeigt, verdeckt, versteckt,
verwandelt, in seiner Bedeutung verschiebt, aus der
Aufmerksamkeit und in die Aufmerksamkeit rückt.

Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.00 Uhr, Eintritt frei

Veranstaltung der Unabhängigen Schriftsteller Assozia-
tion Dresden e.V. gefördert durch die Landeshauptstadt
Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz

Hauptstraße 4, 01465 Dresden,

Tel. 035201/7 02 63, www.bibo-dresden.de



Kirchhof

Bestattungen GmbH

Schandauer Str. 49, 01277 Dresden
 ☎ **0351/ 3 16 09 63**
 Königsbrücker Landstr. 27, 01109 Dresden
 ☎ **0351/ 8 80 02 40**
 Helfenberger Weg 17, 01328 Dresden
 ☎ **0351/ 2 66 66 91**
 Lohrmannstraße 22, 01237 Dresden **Eigener Trauerraum**



www.kirchhof-bestattungen.de



Steinmetzfirma F. Fleischer

GRABMALARBEITEN

Tel.: 035205 54569 • Fax: 035205 53242
 Medingen Kronenbergstr.39 • 01458 Ottendorf-Okrilla

Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 17.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung



WINKLER Bestattungshaus GmbH

01454 Radeberg, Pulsnitzer Straße 65a
Telefon 03528 - 442021

01458 Ottendorf-Okrilla, Dresdener Straße 11
Telefon 035205 - 752526

www.bestattungshauswinkler.de



*Ein hohes Alter wurde Dir beschieden,
 in dem Du fandest Freud und Leid.
 Mit allem warst Du stets zufrieden,
 nun schlafe wohl für alle Zeit.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
 unserer lieben Tante, Frau

Hildegard Jach

*23.02.1922 †27.04.2019

In liebevoller Erinnerung
 Dein Neffe Dieter mit Christine und Familie
 Dein Neffe Heinz mit Familie
 Rita und Christian Hartmann mit Familie
 im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im engsten Kreise der Familie in Radeberg statt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- Bereich Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg
- Sprechstunde jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
- Außerhalb dieser Sprechstundenzeiten sind die angegebenen Zahnärzte telefonisch erreichbar.
- Für Dresdner Patienten hat täglich von 22 bis 7 Uhr und
- an den unten genannten Tagen zusätzlich ganztägig Bereitschaft das Uniklinikum, DD, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel. 0351-4583670

Die aktuelle Praxis finden Sie auch unter: www.zahnaerzte-in-sachsen (Die Tel.-Nr. 115116 gilt nicht für den Zahnarztdienst)

- Sa. 01.06. Praxis ZA Siepker, DD-Langebrück
 So. 02.06. Bruhmstr. 4 C, Tel. 035201/70416
- Sa. 08.06. Frau ZÄ Schneider, DD-Weixdorf
 So. 09.06. Schönburgstr. 21a, Tel. 0351/8804921
 mobil: 0176/61261919
- Mo. 10.06. Praxis ZA Stille, Ottendorf-Okrilla
 Pflingsten Dresdner Str. 25, Tel. 035205/ 54134
- Sa. 15.06. ZÄ Ute Grünberg, DD-Weixdorf
 So. 16.06. Paul-Wicke-Str. 10, Tel. 0351 / 880 6921
 mobil: 0173/54 228 43
- Sa. 22.06. Frau ZÄ Schubert, DD-Weixdorf
 So. 23.06. August-Wagner-Str. 2, Tel. 0351 / 8903641
- Sa. 29.06. Praxis Dr. Krjukow, Moritzburg
 So. 30.06. August-Bebel-Str. 2a, Tel. 035207/ 82118
 und 81453



Podologie Kube

☎ **035201 / 819703**

Montag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Mittwoch Termine nach Vereinbarung
 Donnerstag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Freitag Termine nach Vereinbarung

Bruhmstraße 4g • 01465 Langebrück
 E-Mail podologiekube@icloud.com




www.tierarztpraxis-ehrlich.de

TIERARZTPRAXIS Langebrück

Lessingstraße 23
 01465 Dresden

Dr. med. vet. Mathias Ehrlich
 Tierarzt

Telefon 035201 7300
 Telefax 035201 730270
info@tierarztpraxis-ehrlich.de

Ultraschall•Röntgen•Blutanalyse•Osteosynthese•EKG•
 Geriatrie•Lasertherapie und -chirurgie
 Zahnbehandlung•Auslandsberatung•Endoskopie

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag: 09:00 - 11:00 Uhr
 Montag bis Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung!

Heide-Bote

Lokalanzeiger für Langebrück
und Umgebung



333

Monat Juni

2019





Sommerfest der Kirchengemeinde Langebrück am 30. Juni 2019

„Was ist der Mensch!“



pixabay.com / Capriz3auto

14.30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
anschließend im Pfarrgarten:

-  Kaffeetrinken mit fairem Kaffee
-  Fairer Handel: Schokoladen- und Kaffeeparcour *
-  Kaffeehausmusik mit Duo Leuschner **
-  Abendessen: „Gerichte aus aller Welt“

* mit Unterstützung des aha anders handeln e.V.

** gefördert durch die Ortschaft Langebrück

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langebrück · Kirchstr. 46 · www.kirche-langebrück.de

